

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Rgr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pfg. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Possendorf bei Dippoldiswalde. In der Parochie Possendorf, Ephorie Dresden II., sind im Jahre 1856 193 geboren; 90 eheliche, 4 uneheliche, 13 todtgeborene Knaben; 78 eheliche, 4 uneheliche, 4 todtgeborene Mädchen.

Im Jahre 1656 sind 52 geboren, 28 Knaben, 24 Mädchen.

Im Jahre 1756 sind 59 geboren, 35 Knaben, 24 Mädchen.

68 Confirmanden, 39 zu Ostern, 29 zu Michaelis. 3614 Communicanten, darunter 68 Confirmanden und 43 Haus-Communions.

62 aufgeboden und 41 Paare getraut.

Im Jahre 1656 sind 7 Paare und 1756 sind 14 Paar getraut worden.

139 gestorben, darunter 86 Kinder, als: 52 Knaben, 34 Mädchen; 1 ledige Mannsperson; 5 ledige Weibspersonen; 16 Ehemänner, 15 Eheweiber; 6 Wittwer, 10 Wittwen. Darunter sind 3 durch Unglücksfälle um's Leben gekommen. Außerdem 3 Selbstmörder.

Im Jahre 1656 sind 23, und 1756 60 gestorben.

Die Zahl der Schulkinder ist: 238 Knaben, 261 Mädchen, im Schulbezirk Possendorf. 6 Knaben, 1 Mädchen erhalten durch einen Hauslehrer in Possendorf Unterricht. 21 Knaben, 19 Mädchen in Quohren; 42 Knaben, 55 Mädchen in Rippien; 14 Knaben, 17 Mädchen in Pabisnau; 8 Knaben, 12 Mädchen in Welschhufe, Schulbezirk Bannewitz; 3 Knaben, 7 Mädchen Wilmsdorf, im Boiser Schulbezirk Ober-Naundorf; 4 Knaben erhalten durch einen Hauslehrer in Wilmsdorf Unterricht.

Lauenstein. In der hiesigen Parochie wurden im Jahre 1856 geboren 42 Kinder, davon 18 Knaben und 13 Mädchen in Lauenstein mit Unterlöwenhain und Kraghammer, und 7 Knaben und 4 Mädchen in Löwenhain. Darunter befanden sich 3 todtgeborene Kinder und 5 uneheliche. — Aufgeboden wurden 18 Paare, davon sind 9 Paar in Lauenstein getraut. — Gestorben sind 35 Personen, und zwar in Lauenstein 28, in Löwenhain 7; darunter 4 Ehemänner, 7 Ehefrauen, 4 Unverehelichte, 5 Wittwer, 1 Wittwe, 9 Knaben, 5 Mädchen. Darunter 2 Verunglückte. — Communicanten sind gewesen 761, davon 490 in Lauenstein; 271 in Löwenhain.

Freiberg, 4. Jan. Das Ausbringen unserer Gruben im Jahre 1856 betrug an Silber, Blei

und Kupfer 1,369,763 Thlr., und zwar im ersten Quartal 363,874 Thlr., im zweiten 326,418 Thlr., im dritten 326,662 Thlr. und im vierten 352,808 Thlr. Da das Ausbringen im Jahre 1855 sich auf 1,245,053 Thlr. belief, so ist der Betrag desselben um 124,710 Thlr. gestiegen. Dieses Steigen des Ausbringens dauert bereits mit ganz geringen Ausnahmen seit einer längern Reihe von Jahren an; und da die Entwicklungsfähigkeit des hiesigen Bergbaus außer Zweifel gesetzt ist, so dürfen wir auf diesem Gebiet unsers Nationalreichthums einer höchst erfreulichen Zukunft entgegensehen.

Leipzig, 9. Januar. Die gelegentlich der Anwesenheit des Kronprinzen und des Prinzen Georg vorgestern vom Stadtrath im Connewitzer und Schleusinger Holze veranstaltete Jagd, von der die Prinzen am Abend zurückkehrten, fiel sehr günstig aus; es wurden 52 Rehe, 25 Hasen, 8 Kaninchen und 7 Fasanen erlegt. Gestern nahmen die Prinzen an einer im königlichen Revier bei Ehrenberg veranstalteten Jagd Theil.

Bern, 8. Januar. Es ist gelungen, eine Vereinbarung zwischen den schweizerischen Abgeordneten und dem französischen Cabinet zu bewirken. Die Grundlagen des Abkommens sind: Die Schweiz giebt die Neuenburger Gefangenen frei; sämtliche Angeklagte müssen bis zum erfolgten Abschlusse eines definitiven Arrangements die Schweiz verlassen; die Detailbedingungen des letztern dürfen Nichts enthalten, was der gänzlichen Unabhängigkeit Neuenburgs entgegenstände; Preußen stellt alle militärischen Demonstrationen ein, damit die schweizerische Bundesversammlung auch nicht einmal dem Anscheine nach unter dem Drucke derartiger Demonstrationen berathe. Nach erfolgter Freilassung der Gefangenen dürfen feindselige Unternehmungen Preußens gegen die Schweiz nicht stattfinden. England ist hiermit einverstanden. Der Bundesrath findet diese Vorschläge annehmbar. Die Bundesversammlung tritt am 14. Januar zusammen, während deren Commissionen bereits am 13. Januar ihre Thätigkeit beginnen.

Wien. Die „Dest. Ztg.“ schreibt: Die auswärtigen Zeitungen beschäftigen sich in neuerer Zeit viel mit der Persönlichkeit des alten Helden Radetzky. Es sind meist falsche Nachrichten, die sie ihren Lesern zum Besten geben. So meldet die „A. Z.“, daß der edle Marschall pensionirt worden sei! Männer, wie Graf Radetzky, werden in Oesterreich nicht pensionirt; sie bleiben unter allen Umständen in Bereitschaft, um ihr erprobtes Schwert zu ziehen, wenn es nöthig werden sollte.

London, 7, Jan. Die gewaltigen Stürme der letzten Tage haben sich so ziemlich ausgetobt, und gar furchtbar sind die Verheerungen, die sie an den Küsten angerichtet haben. Kaum weniger als 100 Fahrzeuge sind im Osten, Süden und Norden Englands theils gestrandet und beschädigt, theils mit ihren Mannschaften gänzlich zu Grunde gegangen. An der Mündung des Tyne allein waren zwischen 30 und 40 Schiffbrüche vorgekommen, und viele Leute von der See verschlungen worden. In Hartlepool sah man vorgestern angesichts der Bai einen Schooner in Stücke gehen, ohne daß es menschenmöglich war, der unglücklichen Mannschaft zu Hilfe zu kommen. Zwei andern Schoonern und einer Brigg soll es in derselben Bai nicht besser ergangen sein. Bei Penzance wurde ein Dampfer mit seiner 12 Köpfe starken Besatzung von den Wellen verschlungen; angesichts der Küste von Northumberland verunglückten mehrere Schiffe, deren Mannschaften nur zum Theil gerettet werden konnten, und bei Rhyl büßten 13 wackere Matrosen, die sich mit einem Rettungsboote zu einem dem Versinken nahen Schiffe durcharbeiten wollten, ihr menschenfreundliches Beginnen mit dem Tode. Das neue Jahr hat schlimm angefangen; im verfloßenen waren, so viel sich bis jetzt ermitteln ließ, an den englischen Küsten 1959 Schiffbrüche vorgekommen, davon 284 allein im vorigen Monat.

Mittheilungen

über die Verhandlungen der Stadtverordneten in Dippoldiswalde.

25. öffentliche Sitzung am 30. Decbr. 1856.

Gegenwärtig: Rade, Vorsitzender; Jehne, Reichel, Klemm, Buschig, Lausche und Döhrnal, sowie Louis Schmidt, Erfahmann.

1) Bei dem Vortrage des stadträthlichen Beschlusses über die beantragte anderweite Verpachtung der Rathskellerwirtschaft (siehe vorige Mittheilung sub 5) wernach der diesfällige Antrag abgelehnt und das Collegium wiederholt zur Wahl aufgefordert worden, wurde dem Letztern zugleich die Mittheilung gemacht, daß inzwischen ein neuer Pachtliebhaber, Namens Müller zu Dresden, sich gemeldet und ein jährliches Pachtgeld von 200 Thln. offerirt habe.

Man glaubte, diese Gelegenheit, die Rathskellerwirtschaft zu einem angemesseneren Pachtwerthe an den Mann bringen zu können, nicht von der Hand zu weisen, dahingegen aber auch diejenigen, welche bereits Pachtgebote gethan haben, nicht hintenansetzen zu dürfen und beschloß daher, den Stadtrath zu ersuchen, mit genanntem Müller nach Prüfung dessen Vermögensverhältnisse und dafern sich diese der beschriebenen Angabe entsprechend erweisen, in Pachtunterhandlung zu treten, zu solcher aber auch die früheren Pacht-Aspiranten, soweit sie sich nicht der Concurrenz begeben, mit hinzu zu ziehen. Unnächst genehmigte man

2) die Ausleihung von 100 Thln. aus der Sparkasse gegen Cession der ersten Hypothek an einem Feldgrundstücke, ingleichen

3) die Entlassung eines bei Darlehung von 250 Thln. auf ein Hausgrundstück nebst Zubehör irrtümlich in die betreffende Urkunde mit aufgenommenen Stück Geldes aus dem Hypothekenverbande. Weiter erklärte sich das Collegium

4) mit dem stadträthlichen Beschlusse, die von dem Herrn Stadtcassirer Allmer zur Justification eingereichten Rechnungen auf das Jahr 1855 durch Herrn Rechnungs-Examinator Meinecke zu Dresden prüfen zu lassen, sowie auch

5) mit der miltelweisen Ueberlassung einiger Localitäten im hiesigen Bachhause an den Dekonom Zimmermann, Bäckermeister Schneider und Buchbindermeister Niedrich gegen die offerirten, freilich sehr niedrigen Mietzinsen unter der Bedingung sofortiger Räumung, Falls selbige Localitäten zu militärischen Zwecken gebraucht würden, einverstanden. Ferner wurde

6) den Anträgen der Sparkassen-Deputation gemäß

a) dem Cassirer bei der Sparkasse bis auf Widerruf vom laufenden Jahre an 25 % vom Brutto-Ueberschusse als Besoldung bewilligt,

b) zu Anschaffung eines feuerfesten Cassenschranke für 200 Thlr., ingleichen

c) zu einigen administrativen Veränderungen Genehmigung erteilt,

7) die von dem Hauptsteueramtscopist Bergner zu Zwiskau für die Stadt Dippoldiswalde beanspruchte Heimathangehörigkeit bewandten Umständen nach anerkannt, und

8) auf das von dem Rathskellerpachter Thiele gestellte Gesuch um unentgeltliche Ueberlassung des Rathhaussaales sammt der Nebenzimmer zu Abhaltung einiger Concerte beschloßen, dasselbe zur Zeit auf sich beruhen zu lassen, wohingegen das Collegium

9) keinen Anstand nahm, den auf Anlaß der letzten Geburtsstagsfeier Sr. Majestät des Königs hauptsächlich durch Speisung von Armen entstandenen Aufwand aus der Stadtcasse zu bewilligen.

Dippoldiswalde, den 31. December 1856.

Das Stadtverordneten-Collegium.

Rade, Vors.

Markt- und Verkaufs-Preise.

Pirna, den 10. Januar 1857.

Schl.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.
Weizen	5	—	zu 164 Pfd. bis	5 20 zu 180 Pfd.
Roggen	3	12	zu 162 Pfd. bis	3 27 zu 173 Pfd.
Gerste	2	20	zu 145 Pfd. bis	3 — zu 155 Pfd.
Hafer	1	15	zu 100 Pfd. bis	1 25 zu 116 Pfd.
Erbsen	3	15	zu 180 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Wicken	2	20	zu 180 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Raps	8	15	zu 156 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Rübsen	7	—	zu 152 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Hirse	7	15	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Grüße	5	10	zu — Pfd. bis	7 22 zu — Pfd.
Linsen	5	—	zu — Pfd. bis	5 15 zu — Pfd.
Bohnen	6	15	zu — Pfd. bis	7 — zu — Pfd.
Kartoffeln	—	25	zu — Pfd. bis	1 5 zu — Pfd.
Der Centner Heu	—	Thlr. 29 Ngr.	bis	1 Thlr. 5 Ngr.
Das Schock Stroh	4	Thlr. 15 Ngr.,	à Schütte	16 Pfund.
Die Kanne Butter	13	— 14 Ngr.		
Das Schock Quarkkäse	15	Ngr. bis 18 Ngr.		
Das Schock Eier	—	Thlr. 27 Ngr. bis	1 Thlr. — Ngr.	

Schmidt, Marktmeister.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg, vom 1. bis 11. Januar 1857.

Geboren wurde dem ansäss. Bürger und Uhrmacher, Herrn Carl Friedr. Böffel, eine Tochter; — außerdem ein unehel. Sohn.

Beerdigt wurde Carl Gottlieb Heymann, Einwohner und Bergmann hier, ein Ehemann, 56 Jahr 2 Mon. alt.

Am 2. Sonntage nach dem Erschelungsfeste ist öffentliche Communion. Beichte früh 1/2 9 Uhr. Die Meldung auf der Pfarre.

Frauenstein, vom Monat December 1856.

Geboren wurde dem Einw. u. Tagearb. Carl Friedr. Benj. Wolf in Reichenau ein Sohn; — dem Hausbesitzer und Zimmergesellen Friedr. Fürchteg. Zimmermann in Reichenau ein Sohn; — dem ansäss. Bürger und Lehzbergn. Fr. H. F. hier ein Sohn; — dem ansäss. Bürger und Zimmergesellen Carl Gottlob Dieblich hier eine Tochter; — hierüber 2 uneheliche Kinder.

Beerdigt wurde Mstr. Friedr. Wilh. Ludwig Beyer, Bürger und Strumpfwirker alhier, 40 Jahr 7 Monate alt; —

Carl Gottlob Stenzel, Hausauszügler und Einwohner in Reichenau, 76 Jahr alt; — Amalie Auguste, Friedr. Traug. Hofe's, Haasbesitzer und Zimmergesellen in Reichenau, ehel. Tochter, 11 Jahr alt; — Carl Fürchtegott, der Johanne Caroline Müller, Einwohnerin aus Reichenau, Sohn, 1 Tag alt; — Laura Pauline und Anna Emilie, Carl Aug. Heint. Wenda's, Scharfrichters alhier, eheliche Zwillingstöchter, 1. 2 Wochen 6 Tage, 2. 2 Wochen 6 Tage 8 Stunden alt; — Carl Herrmann, C. Fr. Dittich's, Wirthschaftsbesizers in Neubau, ehel. jüngster Sohn, 3 Mon. alt.

Allgemeiner Anzeiger.**Bekanntmachung.**

- Von dem Gesetz- und Verordnungsblatt ist das 15., 16., 17., 18. und 19. Stück erschienen und enthält:
- Nr. 88. Verordnung zur Bekanntmachung der mit der Kaiserlich österreichischen Regierung getroffenen Uebereinkunft wegen Aufhebung der bisherigen Gemeinshaftlichkeit der Bergwerksnutzung in den böhmischen Bergrevieren, Platten und Gottesgabe, vom 18. October 1856;
 - Nr. 89. Bekanntmachung, die Eröffnung von Telegraphenvereinstationen zu Tharand, Freiberg, Glauchau, Reichen, Gera, Annaberg, Rade, Jena und Weimar betreffend, vom 5. November 1856;
 - Nr. 90. Verordnung über den Geschäftsbetrieb ausländischer Versicherungsanstalten im Königreich Sachsen, vom 16. September 1856;
 - Nr. 91. Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadt Dederan betreffend, vom 28. October 1856;
 - Nr. 92. Verordnung, die belgischen Nachdrucke französischer Werke betreffend, vom 17. November 1856;
 - Nr. 93. Verordnung zur Bekanntmachung des schönburgischen Nachtragsrecesses, vom 20. November 1856;
 - Nr. 94. Verordnung, die Einführung des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 in den schönburg'schen Reccessherrschaften betreffend, vom 29. November 1856;
 - Nr. 95. Verordnung zur Erläuterung von §. 1 der Verordnung, die Anwendung der in der Einführungsverordnung vom 3. September 1856 gedachten Gesetze und Verordnungen auf die schönburg'schen Reccessherrschaften betreffend, vom 15. September 1856, vom 17. November 1856;
 - Nr. 96. Decret wegen Bestätigung der Statuten der gemeinnützigen Baugesellschaft zu Chemnitz, vom 11. November 1856;
 - Nr. 97. Verordnung, die veränderte Abgrenzung der Steuerkreise und Steuerbezirke betreffend, vom 25. November 1856;
 - Nr. 98. Verordnung, die Erbauung einer Eisenbahn von der Chemnitz-Zwickauer Staatsbahn nach den Kohlenwerken bei Niederwürschnitz und nach Stollberg betreffend, vom 2. December 1856;
 - Nr. 99. Verordnung, die Verlängerung einer in der Verordnung vom 16. September 1856 festgesetzten Frist betreffend, vom 2. December 1856;
 - Nr. 100. Bekanntmachung, einen Zusatz zu dem Staatsvertrage vom 15. Juli 1851 wegen Uebernahme von Auszuweisenden betreffend, vom 28. November 1856;
 - Nr. 101. Bekanntmachung, den zwischen den Zollvereinsstaaten und der freien Hansestadt Bremen abgeschlossenen Vertrag vom 26. Januar dieses Jahres betreffend, vom 10. December 1856;
 - Nr. 102. Verordnung, polizeiliche Maasregeln in Bezug auf die Bereitung, Verarbeitung und Aufbewahrung leicht entzündlicher und explosirender Stoffe und Präparate betreffend, vom 12. December 1856;
 - Nr. 103. Decret, die Bestätigung der Statuten der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahnactiengesellschaft betreffend, vom 29. September 1856;
 - Nr. 104. Decret wegen Concessionirung der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahnactiengesellschaft, vom 2. December 1856;
 - Nr. 105. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Actienvereins der Zwickauer Bürgergewerkschaft, vom 27. October 1856.

Dass sothane Verordnungen in der Expedition des unterzeichneten Bürgermeisters von Jedermann eingesehen werden können; Solches wird andurch zur Kenntniß der hiesigen Einwohner gebracht.

Altenberg, am 2. Januar 1857.

Der Stadtrath.
Fischer.

Bekanntmachung.

Nachdem die bei der am 25. November vorigen Jahres stattgehabten Ergänzungswahl als neugewählte Stadtpfrrordnete:

der Färbermeister Herr Carl Gottlieb Waltherr,
der Schankwirthschaftsbesitzer Herr Adolph Fürchtegott Büttner;

als Ersatzmann: der Bezirksarzt Herr Dr. Carl Rudolph Lechla,

am 2. dieses Monats in ihre Functionen gehörig eingewiesen, und dagegen

die bisherigen Stadtverordneten:
 der Obersteiger Herr Christian Friedrich Knauth,
 der Grubensteiger Herr Carl August Robert Behr,
 unter dem ihnen gebührenden Danke von ihrer bezüglichen Function entlassen worden sind, während
 als Ersahmann: der Kaufmann Herr Louis Bauermeister
 durch seinen Wegzug von hier nach Dippoldiswalde schon früher aus dem Collegium geschieden war: so
 stehen wir nicht an, Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Altenberg, am 5. Januar 1856.

Der Stadtrath.
 Fischer.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar lf. Js. an sollen den Einlegern in hiesiger **SparKasse** ihre Einlagen, statt wie
 bisher mit 3 Procent, mit **3 1/2 Procent** verzinst werden, was wir hierdurch öffentlich bekannt machen.
 Frauenstein, den 8. Januar 1857.

Die Sparkassendeputation.
 Krause, Vors.

 In der, in Nr. 2 S. 7 dieser Zeitung abgedruckten notariellen Hausver-
 steigerungsanzeige des Herrn Rechtsanwalt Dr. Schaffrath ist **nicht der**
19. Februar, sondern schon der 19. Januar d. J. als Versteigerungstag zu lesen.

In Anerkennung der langjährigen Berufstreue
 und besonders der uneigennütigen, sorgfältigen und
 geschickten Leitung unserer Gemeindeangelegenheiten,
 fühlen wir uns gedrungen, Ihnen, hochverehrtester
 Herr Land- und Ortserichter **Schulze**, bei Ihrem
 Zurücktritt als Gemeindevorstand hiesigen Ortes,
 noch öffentlich unseren Dank auszusprechen. Möchten
 wir so glücklich sein, Sie noch recht lange unter uns
 leben und wirken zu sehen, damit Sie uns auch fernerhin
 durch Ihre vielen Erfahrungen als Gemeinbeamter,
 Sach- und Menschenkenner, rathend und helfend zur
 Seite stehen können, da wir von Ihrer Gefälligkeit
 und Biederkeit völlig überzeugt sind.

Luchau, den 8. Januar 1857.

Der Gemeinderath.
 F. Eduard Liebert,
 d. J. Gemeindevorstand.

10 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mit den Thäter so
 nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, wel-
 cher vom 11. bis 12. Januar Nachts nach 12 Uhr
 in mein Haus eingebrochen und bis in die Parterre-
 Stube gedrungen ist, jedoch durch das Schreien des
 Kindes gestört wurde.

Eduard Fischer,
 Dippoldiswalde. Riemermstr.

Montag und Dienstag, 12. und 13. Jan.,
 empfiehlt

ganz fettes Rindfleisch

Schwenke auf der Schuhgasse.

Gute Zwiebelkartoffeln,

a Meße 3 Mgr., sind zu verkaufen beim
 Bergmann Hofmann in Altenberg.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Neue
 Christiana-Anchovis, französische Capern,
 Lüneburger Bricken, marinirte Muscheln,
 Sardinen à l'huile, ostind. eing. Ingber,
 grill. und mar. Aal, französische Gelatine,
 geräucherte Feringe, Frankf. Brühwürste,
 marinirte dto., Gotthard Cervelat,
 Brabanter Sardellen, Salami Würst,
 Düsseldorfer Senf, Schweizer, Limburger- u.
 Kräuter-Käse
 empfiehlt Lincke.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Gürtz-**
lerprofession zu erlernen, kann sofort oder zu
 Ostern Unterkommen finden bei **W. Dieze**,
 Dippoldiswalde. Gürtler u. Graveur.

Donnerstag, den 15. Januar,
 ladet zum

Karpfenschmauß in Berreuth

ergebenst ein Sanke, Gastwirth.

Brod-Preise vom 12. Jan. an.

Mstr.	Giebelt . . . a Pfd.	gutes	
		hausbacknes	geringeres
		7 1/2 Pf.	6 1/2 Pf.
	Schmidt . . .	7 1/2 "	—
	Richter . . .	7 1/2 "	6 1/2 Pf.
	Zimmermann . . .	7 1/2 "	—
	Liebmann . . .	7 1/2 "	9 1/2 Schpf.
	Schulze . . .	7 1/2 "	6 1/2 Pf.
	Günther . . .	7 1/2 "	—
	Spillner . . .	7 1/2 "	6 1/2 Pf.
	Piehsch . . .	7 1/2 "	—
	Lindner . . .	7 1/2 "	—
	Ebert . . .	7 1/2 "	6 1/2 Pf.
	Thömel . . .	7 1/2 "	6 1/2 Pf.
	Schneider . . .	6 1/2 "	—

Dippoldiswalde, den 12. Januar 1857.